



Inhalt	Seite
<b>Verordnungen</b>	
Rechtsverordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Kirchlichen Gesetz über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden . . . . .	165
<b>Bekanntmachungen</b>	
Praktisch-theologische Ausbildung . . . . .	166
Änderung des Kirchspiels der Kirchengemeinden in Neureut . . . . .	166
Änderung des Kirchspiels der Kirchengemeinden Tauberbischofsheim und Wenkheim . . . . .	166
Namensgebung der Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Heidelberg-Handschohsheim . . . . .	166
Fürbitte für die 5. Tagung der 9. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 5. bis 10. November 2000 in Braunschweig . . . . .	166
Hausgebet im Advent . . . . .	167
<b>Stellenausschreibungen</b> . . . . .	167
<b>Dienstnachrichten</b> . . . . .	174
<b>Berichtigungen</b> . . . . .	174

## Verordnungen

### Rechtsverordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Kirchlichen Gesetz über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Vom 25. Juli 2000

Der Evangelische Oberkirchenrat erläßt aufgrund von § 94 des Kirchlichen Gesetzes über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft in der Evangelischen Landeskirche in Baden in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1991 (GVBl. S. 161), zuletzt geändert am 22. Oktober 1998 (GVBl. S. 194) folgende Rechtsverordnung:

#### Artikel 1 Änderung der Durchführungsverordnung

Die Durchführungsverordnung zum KVHG vom 29. November 1977 (GVBl. S. 130), zuletzt geändert am 22. Dezember 1998 (GVBl. 1999 S. 3) wird wie folgt geändert:

In § 5 wird folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Für Anordnungen an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle des Evangelischen Oberkirchenrates gelten die Voraussetzungen des Abs. 1 als erfüllt, wenn die anweisende Stelle ein vom Evangelischen Oberkirchenrat genehmigtes automatisiertes Vorortsystem einsetzt und ein zum elektronischen Datenträgeraustausch zu erstellender Begleitzettel vorgelegt wird. Der Begleitzettel bedarf der Unterschrift des Anordnungsberechtigten. Näheres über den elektronischen Datenträgeraustausch regelt eine vom Evangelischen Oberkirchenrat erlassene Verfahrensbeschreibung.“

#### Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2000 in Kraft.

Karlsruhe, den 25. Juli 2000

**Evangelischer Oberkirchenrat**

Dr. Beatus Fischer

## Bekanntmachungen

OKR 1.8.2000      **Praktisch-theologische  
AZ: 22/1161      Ausbildung**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung ab 1. Oktober 2000 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Bahret, Susanne	Stuttgart
Bömers, Dr. Susanne	Bremen
Diekmeyer, Gertrud	Eppingen
Etzelmüller, Gregor	Bremen
Klett, Andreas	Kehl
Klink, Bettina	Karlsruhe
Leonhardt, Dr. Jutta	Mainz
Palm, Andreas	Witten a. d. Ruhr
Rahmelow, Anja	Freiburg i. Br.
Schmidt, Friedericke	Freiburg
Tornow, Judith	Heidelberg
Vogler, Ulla	Kehl
Wielandt, Bernhard	Donaueschingen

Die nachgenannten Kandidatinnen werden mit Wirkung ab 1. September 2000 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Brodowski-Stetter, Maïke	Lörrach
Dietel, Sonja	Karlsruhe

Aus einer anderen Landeskirche wird gastweise eine Lehrvikarin in die praktisch-theologische Ausbildung in Baden aufgenommen:

Wehrstein, Petra	(Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern)
------------------	---

OKR 29.8.2000      **Änderung des Kirchspiels der  
AZ: 11/1      Kirchengemeinden in Neureut**

Gemäß § 28 der Grundordnung wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 der Grenzverlauf zwischen den Kirchengemeinden Neureut-Kirchfeld, Neureut-Nord und Neureut-Süd wie folgt neu festgelegt:

1. Von der Kirchengemeinde Neureut-Kirchfeld wird
  - a) das Gebiet „Neues Zentrum, erster Bauabschnitt“ zur Kirchengemeinde Neureut-Nord umgegliedert. Folgende Straßen bzw. Teilbereiche von Straßen gehören z. Z. dazu: Bärenweg 33–37, Neureuter Querallee, Grünwaldstraße und Rubensstraße zwischen Bärenweg und Neureuter Querallee;
  - b) das Gebiet nordwestlich des Sanddornwegs bis zur Linkenheimer Landstraße (einschließlich des unbebauten Gebiets im Bereich Alte Bahnlinie) wird zur Kirchengemeinde Neureut-Süd umgegliedert. Folgende Straßen und Teilbereiche von Straßen gehören z. Z. dazu: Am Wald 28, Sanddornweg 2–32, Lorbeerweg, Goldregenweg, Bocksdomweg und Grüner Weg (südwestlicher Teil).

2. Die neue Abgrenzung zwischen Neureut-Kirchfeld und Neureut-Nord verläuft künftig von der Einmündung der unteren Haardtstraße in die Teutschneureuter Straße entlang der verlängerten Teutschneureuter Straße zur Spöcker Straße, danach entlang der Spöcker Straße über die Neureuter Querallee, ab der Alten Kreisstraße westlich der Straße Alte Bahnlinie. Ab hier verläuft die Abgrenzung
  - a) zwischen den Kirchengemeinden Neureut-Nord und Neureut-Süd in südwestlicher Richtung (unbebautes Gelände) und stößt auf den verlängerten Bärenweg,
  - b) zwischen der Kirchengemeinde Neureut-Kirchfeld und Neureut-Süd in südöstlicher Richtung südwestlich hinter dem bebauten Bereich der Alten Kreisstraße bis zur Linkenheimer Landstraße und von dort in südlicher Richtung bis zur Einmündung des Rosenhofweges.

OKR 29.8.2000      **Änderung des Kirchspiels  
AZ: 11/1      der Kirchengemeinden  
Tauberbischofsheim und  
Wenkheim**

Gemäß § 28 der Grundordnung wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 der kirchliche Nebenort Werbach aus dem Kirchspiel (räumlicher Umfang) der Evangelischen Kirchengemeinde Tauberbischofsheim ausgegliedert und gleichzeitig in das Kirchspiel der Evangelischen Kirchengemeinde Wenkheim eingegliedert.

OKR 14.8.2000      **Namensgebung der Pfarr-  
AZ: 22/22      gemeinden der Evangelischen  
Kirchengemeinde Heidelberg-  
Handschuhsheim**

Die Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Heidelberg-Handschuhsheim werden nach Maßgabe von § 23 Abs. 2 Nr. 3 GO wie folgt umbenannt:

1. die Friedenskirche Nordpfarre in  
**Friedensgemeinde Handschuhsheim Ost**  
(Anschrift: An der Tiefburg 10, 69121 Heidelberg)
2. die Friedenskirche Westpfarre in  
**Friedensgemeinde Handschuhsheim West**  
(Anschrift: Tischbeinstr. 66, 69121 Heidelberg)

OKR 22.8.2000      **Fürbitte  
AZ: 15/64      für die 5. Tagung der 9. Synode  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland  
vom 5. bis 10. November 2000  
in Braunschweig**

In der Zeit vom 5. bis 10. November 2000 findet in Braunschweig die 5. Tagung der 9. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland statt.

Im Mittelpunkt der Tagung werden die Behandlung des Schwerpunktthemas „Ökumene als Gemeinschaftsaufgabe der Evangelischen Kirche in Deutschland“, der Bericht des Ratsvorsitzenden und die Haushaltsberatungen stehen.

Daneben wird sich die Synode auch mit dem Thema „Christen und Juden“ beschäftigen und in Fortführung der Erklärung von Weißensee aus dem Jahr 1950 über einen Kundgebungsentwurf beraten. Außerdem liegt der Synode ein Gesetzentwurf zur Änderung der Grundordnung der EKD zur Beschlussfassung vor.

Wir bitten, in den Gottesdiensten unserer Gemeinden am 5. November 2000 dieser Tagung fürbittend zu gedenken.

OKR 29.8.2000 **Hausgebet im Advent**  
AZ.: 32/14

Die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen zusammengeschlossenen Kirchen laden auch in diesem Jahr ein zum

### **Hausgebet im Advent.**

Es findet statt am Montag, 11. Dezember 2000, um 19.30 Uhr.

Wir bitten, in den vorausgehenden Gottesdiensten die Gemeindeglieder auf diese geistliche Weihnachtsvorbereitung hinzuweisen und ihnen dabei die Möglichkeit einer gemeinsamen Feier in Familie und Nachbarschaft aufzuzeigen.

Die Faltblätter gehen den Dekanaten im Oktober zur Weiterleitung an die Pfarrämter zu.

## **Stellenausschreibungen**

### **Hinweise zu Bewerbungen:**

*Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, unter Telefon 0721/9175-709 (Herr Richter) erfragt werden.*

*Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.*

### **I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen**

#### **Karlsbad-Auerbach** (Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle Karlsbad-Auerbach wurde zum 1. September 2000 frei, da der bisherige Stelleninhaber eine neue Aufgabe übernahm; entsprechend der kirchen-

bezirklichen Stellenplanung kann die Pfarrstelle zu diesem Zeitpunkt mit einem auf die Hälfte eingeschränkten Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Auerbach ist mit ca. 2.000 Einwohnern Ortsteil von Karlsbad. Der Ort liegt zwischen Karlsruhe und Pforzheim am Rande des Nordschwarzwaldes.

Ein dreigruppiger evangelischer Kindergarten und die Grundschule sind im Ort. Alle weiterführenden Schulen befinden sich im ca. 2 km entfernten Karlsbad-Langensteinbach (Schulbusverbindung). Zum alten Ortskern ist in den letzten 30 Jahren ein großes Neubaugebiet hinzugekommen. Es besteht ein bewährtes, gutes Verhältnis zur politischen Gemeinde, der Schule und den ortsansässigen Vereinen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Karlsbad-Auerbach hat ca. 1.000 Mitglieder. Die 200 Jahre alte Turmkirche wurde im Innenraum kürzlich renoviert. Die Außenrenovierung wird noch in diesem Jahr abgeschlossen. Die Kirche bildet das Zentrum des Dorfes; Gemeindehaus und Kirche sind eine Einheit. 2 Minuten von der Kirche entfernt ist auf einem großen Grundstück der Kirchengemeinde ein an traditionellen Vorbildern orientiertes, geräumiges Pfarrhaus vor 6 Jahren neu erbaut worden.

Für das Pfarramtsbüro ist eine selbständig arbeitende Sekretärin mit 10 Wochenarbeitsstunden angestellt. Der Kirchengemeinderat und engagierte Mitarbeiter in den Gemeindegemeinden – theologische, musikalische sowie Kreise für verschiedene Alters- und Interessengruppen – freuen sich auf eine kooperative Pfarrerin / einen kooperativen Pfarrer, die/der bereit ist:

- mit neuen Impulsen in der Gemeinde zu wirken,
- Kinder- und Jugendarbeit zu fördern und fortzuführen,
- Glaubensinhalte verständlich und für die Gestaltung unseres Lebens transparent zu machen,
- auf die Bedürfnisse einer vielschichtigen Bevölkerung einzugehen,
- die offene Grundhaltung der Gemeinde auszubauen und zu vertreten.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 4 Wochenstunden.

Kontaktanschrift für die Gemeindegemeinden: Volker Kirstein, stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Forlenstraße 4, 76307 Karlsbad-Auerbach, Telefon privat 07202/7844, gesch. 07231/966725 und das zuständige Dekanat Alb-Pfinz, Telefon 07240/1738.

#### **Kuppenheim-Bischweier** (Kirchenbezirk Baden-Baden)

Die Pfarrstelle Kuppenheim-Bischweier kann sofort mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Sie wurde bis Oktober 1999 von einem Pfarrerehepaar in Jobsharing versehen.

Die 1935 entstandene Pfarrei (selbständige Kirchengemeinde seit 1973) umfasst die Stadt Kuppenheim mit dem Ortsteil Oberndorf (8.300 Einwohner) mit rund 1.200 Evangelischen, sowie die nahegelegene Kommune Bischweier (3.300 Einwohner) mit 550 Evangelischen.

Die Orte liegen am Eingang des Murgtals zwischen Rastatt und Gaggenau. In Bischweier und Kuppenheim werden sonntäglich zwei Gottesdienste gehalten, außerdem im Kreisaltersheim Kuppenheim (120 Plätze) ein Werktags-Gottesdienst.

Im Bereich der Pfarrei befinden sich eine große Grund- und Hauptschule, eine weitere Grundschule und eine Realschule. Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu halten.

Die Pfarrstelle wurde im Zuge der Stellenreduzierungen als 75%-Deputat eingestuft. Inzwischen wurde der Pfarrstelle ein Seelsorgeauftrag im Krankenhaus Ebersteinburg als 20%-Deputat zugeordnet. Die restlichen 5% des Deputats werden von der Kirchengemeinde aus den Erträgen eines Pfarrstellenfonds dauerhaft finanziert.

Folgende Gruppen bestehen:

Helferteam im Kreisaltersheim, 2 Jungscharen, Kirchenchor, 2 Frauenkreise, Besuchsdienstkreis, Kindergottesdiensthelferkreis, biblischer Gesprächskreis.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer sollen die Gruppen, die selbständig von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleitet werden, stützen und begleiten. Der Besuchsdienstkreis und der biblische Gesprächskreis soll von der Pfarrerin bzw. vom Pfarrer geleitet werden.

Es gibt in Kuppenheim und Bischweier eine rege ökumenische Zusammenarbeit, z. B. bei Bibelabenden und in der Erwachsenenbildung sowie bei Schulgottesdiensten. Auch im Sozialwerk Kuppenheim arbeiten die evangelische und die katholische Gemeinde zusammen.

Die Kirchengemeinde besitzt zwei kleine Kirchen (St. Annen-Kapelle Bischweier, 13. Jahrhundert und Paulus-Kirche Kuppenheim, Baujahr 1936 mit angebautem Gemeindesaal und Jugendraum).

Das Pfarrhaus, Baujahr 1953, mit Garten, wurde 1989 gekauft und renoviert. Es bietet ein großzügiges Platzangebot für Diensträume (89 m<sup>2</sup>) und Wohnbereich (140 m<sup>2</sup>).

Fünf nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Organist, Kirchendienerin und Kirchendiener, Raumpflegerin, Sekretärin 8,5 Wochenarbeitsstunden). Die Rechnung der Kirchengemeinde wird beim Kirchengemeindeamt Baden-Baden geführt. Eine Reihe ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die gemeindliche Arbeit. Der Ältestenkreis ist offen für neue Impulse.

Der Kirchengemeinderat wünscht sich, dass die Jugendarbeit in der Gemeinde wieder aktiviert wird. Weitere Schwerpunkte sollen mit der Bewerberin / dem Bewerber besprochen werden; ebenso soll der zukünftige Schwerpunkt der Arbeit mit der Bewerberin / dem Bewerber um die Pfarrstelle besprochen werden.

Der Kirchenbezirk erwartet zu gegebener Zeit die Übernahme eines bezirklichen Dienstes.

Kontaktadresse:

Werner Schmall (stellvertr. Vorsitzender des KGR), Vogesenstraße 7, 76456 Kuppenheim, Telefon 07222/49352; Dekan Sieghard Schaupp, Ludwig-Wilhelm-Straße 7 a, 76530 Baden-Baden, Telefon 07221/906722.

### **Mutschelbach**

(Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Mutschelbach wurde zum 1. September 2000 frei und kann entsprechend der kirchenbezirklichen Stellenplanung mit einem halben Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Der bisherige Stelleninhaber wechselte zu diesem Zeitpunkt in den Schuldienst.

Der Kirchengemeinderat Mutschelbach ist an einer Besetzung der Stelle mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer zum frühestmöglichen Zeitpunkt interessiert.

Mutschelbach mit 1.800 Einwohnern ist Ortsteil der Gemeinde Karlsbad im Nahbereich von Karlsruhe. Die schöne Landschaftslage am Nordrand des Schwarzwaldes bestimmt den Wohnwert der Gemeinde.

In Mutschelbach befindet sich ein Kindergarten mit derzeit drei Gruppen (Träger ist die Evangelische Kirchengemeinde) und eine einzügige Grundschule. Weiterführende Schulen (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) befinden sich im benachbarten Ortsteil Langensteinbach. Es besteht eine gute Schulbusverbindung. Neben einigen örtlichen Geschäften sind gute Einkaufsmöglichkeiten in Langensteinbach vorhanden. Von Mutschelbach aus bestehen Busverbindungen zu den S-Bahnen nach Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim.

Der Ort, ursprünglich aus den Dörfern Ober-, Mittel- und Untermutschelbach bestehend, wurde erst 1936 als Gemeinde gebildet. In Untermutschelbach wurden 1701 waldensische Glaubensflüchtlinge angesiedelt, die dem Ort lange Jahre ihre Prägung gaben. Im Zuge der Gemeindereform fusionierte Mutschelbach 1971 mit vier weiteren Ortschaften zur heutigen Gemeinde Karlsbad (ca. 16.000 Einwohner).

Die Evangelische Kirchengemeinde wurde 1979 aus den ehemaligen Filialgemeinden Obermutschelbach und Untermutschelbach gegründet. Sie hat heute etwas mehr als 1.100 Gemeindeglieder. Den Mittelpunkt, das „Wohnzimmer der Gemeinde“, bildet das modern ge-

staltete, 1995 eingeweihte Gemeindezentrum. Unter einem Dach mit den Gemeinderäumen befindet sich das funktionale Pfarrbüro und eine großzügige Pfarrwohnung mit 5 Wohnräumen, Terrasse und einem kleinen Garten. Mittelpunkt des gottesdienstlichen Lebens sind die beiden Kirchen in Obermutschelbach und Untermutschelbach mit je etwa 200 Sitzplätzen.

Für beide Predigtstellen bestehen zwei Ältestenkreise, die jedoch stets gemeinsam tagen und gemeinsam ihre Entscheidungen für die gesamte Kirchengemeinde treffen.

Bisher wird an Sonntagen und Feiertagen in beiden Kirchen Gottesdienst gehalten, doch hat die Zahl gemeinsamer Gottesdienste in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Der sonntägliche Kindergottesdienst wird bisher von einem großen und erfahrenen Mitarbeiterinnenkreis gehalten.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von vier Wochenstunden Religionsunterricht verbunden. Die Kirchengemeinde ist zusammen mit den anderen Karlsbader Kirchengemeinden Träger der Sozialstation des Evangelischen Krankenpflegeverbandes Karlsbad.

Es besteht eine gute Verbindung zur katholischen Nachbargemeinde, die 14-tägig Gottesdienste in unseren Kirchen feiert.

Weitere Angebote in unserer Gemeinde sind:

- Kirchenchor,
- Frauenkreis (im Winterhalbjahr),
- Atempause (Seniorenkreis),
- Hauskreise,
- Jungschar- und Jugendgruppen (betreut von CVJM und EC).

Wer bei uns mitarbeitet:

- eine gut eingearbeitete Pfarramtssekretärin mit 6 Wochenarbeitsstunden,
- zwei hilfsbereite Kirchendienerinnen,
- drei erfahrene Organisten bzw. Organistinnen,
- eine Kirchenchorleiterin,
- eine Ansprechpartnerin für unser Gemeindezentrum und nicht zuletzt ein aufgeschlossener Kirchengemeinderat, der bereit ist, die Gemeindeglieder mitzutragen und in Absprache Bereiche selbständig zu übernehmen.

Was wir von unserer Pfarrerin / unserem Pfarrer erwarten:

- einen fröhlichen und Mut machenden Glauben, der ansteckt,
- eine klare, biblische Verkündigung,
- ansprechende und lebensnahe Gottesdienste und

Familiengottesdienste,

- seelsorgerliche Kontakte zu unseren Gemeindegliedern,
- Mitarbeiterbegleitung,
- Offenheit zur Zusammenarbeit.

Möchten Sie mit uns als Pfarrerin oder als Pfarrer den Gemeindeaufbau mit eigenen Ideen und Impulsen weiterführen? Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen mit Ihnen unsere Gemeinde weiterentwickeln.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung: Jürgen Gessner, stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats (Telefon 07232 / 797930 - tagsüber).

### **Spielberg**

(Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Zum 1. Oktober 2000 ist die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Spielberg wieder zu besetzen. Der bisherige Gemeindepfarrer wurde nach 17-jährigem Wirken in der Gemeinde in eine neue Aufgabe gerufen.

Die Pfarrstelle ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen; die zum 1. Januar 2003 geplante Kürzung der Stelle um 25% unterbleibt, da die Kirchengemeinde diesen Personalkostenanteil aus eigenen Finanzmitteln finanziert.

Die Kirchengemeinde zeichnet sich mit 1.700 Mitgliedern durch ein lebendiges Gemeindeleben mit gutem Gottesdienstbesuch aus. Wir wollen die christliche Gemeinschaft auf vielfältige Art und Weise leben, Menschen zum Glauben einladen sowie die gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung der Gemeindeglieder fördern. Hierbei besteht ein gutes Spannungsfeld zwischen der Aufgeschlossenheit für Neues und dem Festhalten an Bewährtem.

Die christliche Gemeinschaft wird durch verschiedene Angebote und Ausdrucksformen gelebt:

#### ***Unterschiedliche Gottesdienste***

Der Gottesdienst sonntags um 9.30 Uhr ist regelmäßiger Sammelpunkt für die Gemeinde. Er ist geprägt vom Reichtum der kirchlichen Tradition und offen für neue Elemente. Der etwas andere Gottesdienst ist ein zusätzliches Angebot zum sonntäglichen Gottesdienst. Er findet monatlich im evangelischen Gemeindehaus um 10.45 Uhr statt. Dieser Gottesdienst wird überwiegend von jungen Familien mit Kindern besucht.

Loben und Danken durch Musik, Gesang und Worte sind zentrale Elemente im monatlichen Lobpreisgottesdienst. Hier ist Raum für andere Ausdrucksformen des Lobpreises und der Anbetung.

Für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde, die in Zusammenarbeit mit dem CVJM und einem Förderverein geschieht, gibt es Gruppenangebote für alle Altersstufen, vom Kindergarten bis ins junge Erwachsenenalter.

### *Kinder- und Jugendarbeit*

Eine altersgerechte Glaubensvermittlung ist der Schwerpunkt des Kindergottesdienstes, der regelmäßig begleitend zu den Gottesdiensten angeboten wird.

Ein besonderes Angebot für Jugendliche ist der „Sonnenkeller“. Die gemütliche „Kneipe“ ist ein Ort der Begegnung für Jugendliche zum Gespräch und zur Freizeitgestaltung. Dabei soll über vielfältige, jugendgemäße Impulse auch ein Austausch über den christlichen Glauben und ein Anstoß zur Nachfolge Jesu durch einen christlichen Lebensstil und einen gelebten Glauben gegeben werden.

Die Kirchengemeinde ist Träger eines 3-gruppigen Kindergartens.

### *Haus- und Gebetskreise*

Haus- und Gebetskreise, Frauenkreis sowie der AB-Verein sind Teil der Gemeinde und beteiligen sich auch an der Gestaltung verschiedener Gottesdienste und an anderen Veranstaltungen.

### *Kirchenmusik*

Musiziert wird in allen Gottesdiensten und zu verschiedenen kirchlichen Anlässen. Hierbei wirken mit: Orgel, Posaunenchor, Kirchenchor, Band und Chor im etwas anderen Gottesdienst, Lobpreis-Band, Beerdigungschor und Projektchöre.

### *seelsorgerliche Begleitung*

Seelsorge ist Aufgabe des Gemeindepfarrers. Er wird hierbei unterstützt durch Besuchsdienstgruppen und Einzelpersonen.

### *Diakonie*

Die Hilfe für die Nächsten ist die Aufgabe aller Glieder der Gemeinde. In unserer Gemeinde gibt es darüber hinaus eine organisierte, aktive Nachbarschaftshilfe.

### *Ökumene*

Unsere Gemeinde beteiligt sich aktiv an ökumenischen Begegnungen vor Ort und weltweit. Beispiele dafür sind die Bibelwochen, die jährlichen ökumenischen Gottesdienste und die Weltgebetstage der Frauen.

### *Veranstaltungen zu Fragen des Glaubens*

In der Gemeinde gibt es zeitlich befristete und auf Dauer angelegte Gesprächskreise und Einzelveranstaltungen. Solche Angebote wie Seniorennachmittage, Frühstückstreffen für Frauen, Treffen der evang. Arbeitnehmerschaft zeigen, wie der christliche Glaube in verschiedenen Lebensaltern und in verschiedenen Lebens- und Tätigkeitsbereichen wie Familie, Beruf, Vereine, Politik, Gestalt gewinnt.

Es finden regelmäßig Veranstaltungen wie Grundkurse des Glaubens oder Bibelabende statt. Ziel dieser Angebote ist die Vermittlung von grundlegenden und vertiefenden Glaubensinhalten.

Diese Angebote und Veranstaltungen werden von vielen ehrenamtlichen engagierten MitarbeiterInnen selbständig oder in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer vorbereitet und geleitet. Für die Kinder- und Jugendarbeit steht ein hauptamtlicher Mitarbeiter zur Verfügung. Anstellungsträger ist der Förderverein, der sich über Spenden vieler Gemeindeglieder finanziert.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der

- Gottes Wort lebensnah verkündet und lebt;
- mit Zielen und Visionen Bewährtes aufnimmt und in Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat und MitarbeiterInnen Neues gestaltet;
- die Fähigkeiten mitbringt zu leiten und zu delegieren;
- die selbständige Arbeit der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen schätzt, sie motiviert;
- unterweist und gabenorientiert fördert;
- gerne auf Menschen jeden Alters zugeht und zum Leben in der Gemeinde einlädt;
- Freude hat an der religionspädagogischen Arbeit (Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht, Erwachsenenbildung); das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst 8 Wochenstunden.

Wir bieten:

- einen selbständig arbeitenden und entscheidungsfreudigen Kirchengemeinderat;
- ehrenamtliche und engagierte MitarbeiterInnen aller Altersstufen;
- kreative Trägerkreise für besondere Gottesdienste;
- eine hauptamtliche Mitarbeiterin im Pfarramtsbüro (Teilzeit);
- eine renovierte Kirche;
- ein Gemeindehaus mit Gruppenräumen;
- ein geräumiges Pfarrhaus mit Garten.

Spielberg liegt als Ortsteil der Gemeinde Karlsbad auf den Höhen des Albtales. Die schöne Landschaftslage am Nordrand des Schwarzwaldes, die guten Nahverkehrsverbindungen mit Straßenbahn an die benachbarten Ortsteile sowie an das Oberzentrum Karlsruhe bestimmen den hohen Wohnwert von Spielberg mit seinen 2.800 Einwohnern. Neben zwei Kindergärten ist die Grundschule am Ort. Alle weiterführenden Schulen sind am Nachbarort Langensteinbach mit der Straßenbahn gut zu erreichen.

Wenn Sie diese Ausschreibung anspricht, würden wir uns sehr freuen, Sie kennen zu lernen. Ansprechpartner für weitere Auskünfte und Fragen sind: Gerhard Rühle, stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 07202/6653, eMail: ruehle-spielberg@t-online.de; das Dekanat Alb-Pfinz, Dekan Gromer, Telefon 07240/1738. Erste Eindrücke erhalten Sie auch auf unserer Homepage: ekspielberg.de.

*Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens*

**2. November 2000**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **II. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen**

### **Reihen**

(Kirchenbezirk Sinsheim)

Die Patronats-Pfarrstelle Reihen im Evangelischen Kirchenbezirk Sinsheim, mit der die Verwaltung der Pfarrstellen Adersbach (mit Filialkirchengemeinde Hasselbach) und Ehrstädt verbunden ist, wurde zum 1. September 2000 frei, da der bisherige Stelleninhaber nach 9 Jahren an eine andere Stelle wechselte.

Die Pfarrstelle Reihen kann entsprechend der bezirklichen Stellenplanung ab dem obengenannten Zeitpunkt mit einem (insgesamt) vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Die Gemeinden bieten für eine Stellenteilung gute Voraussetzungen, weil die Pfarrstelle Reihen und die Pfarrstelle Adersbach mit Hasselbach und Ehrstädt jeweils gut versorgt werden können. Neben einem Pfarrerehepaar wäre auch eine Pfarrerin oder ein Pfarrer für die ganze Stelle vorstellbar. Durch ihre Verkündigung und ihr Verhalten sollten die Pfarrerin / der Pfarrer zum Glauben einladen, offen sein für die Verwirklichung neuer Ideen und dazu Impulse geben. Aufgeschlossene Älteste und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen gerne mit und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die vier Ortschaften liegen mitten im Kraichgauer Hügelland und sind Stadtteile der Großen Kreisstadt Sinsheim. Sie zeichnen sich durch eine intakte Natur in ländlicher Umgebung und einer attraktiven Verkehrslage an der A 6 aus. In allen Dörfern herrscht ein reges Vereinsleben.

Die Ortschaft Reihen hat 2.000 Einwohner, davon 940 Evangelische. Am Ort befindet sich ein kommunaler Kindergarten und eine Grundschule. Sämtliche weiterführende Schularten sind im 6 km entfernten Sinsheim gut mit Stadtbus oder Bahn erreichbar.

Die Kirchengemeinde besitzt eine rund 160 Jahre alte Kirche, die vor kurzem vollständig außen renoviert wurde. Eine Innenrenovierung ist geplant. Das Pfarrhaus mit Büro und kleinem Gemeindesaal liegt in der Nähe der Kirche, außerdem befindet sich auf dem Grundstück ein kleiner Hausgarten und eine Doppelgarage.

Das Gemeindeleben wird geprägt von einem sehr aktiven und gut geführten Kirchenchor, der alle Festgottesdienste bereichert und auch eigene Konzerte gibt. Zur katholischen Gemeinde bestehen gute Kontakte durch gemeinsame Veranstaltungen und Mitbenutzung der Räumlichkeiten.

Für die Verwaltungsaufgaben steht eine Sekretärin mit 8 Wochenarbeitsstunden zur Verfügung.

Die Ortschaften Adersbach, Hasselbach und Ehrstädt haben zusammen ca. 1.300 Einwohner, davon ca. 800 Evangelische. Sie werden gern als der „Höhengarten“ der Stadt Sinsheim bezeichnet. In jedem Ort befindet sich ein kommunaler Kindergarten; die Grundschule wird in Reihen besucht. Die Orte sind an den Stadtbus nach Sinsheim angeschlossen.

In den Gottesdiensten, die regelmäßig in allen drei Orten gehalten werden, und in der Gemeindegemeinschaft (Jugendkreise und Frauenkreise) besteht zwischen den Dörfern eine gute Zusammenarbeit, die auch in Zukunft fortgeführt und ausgebaut werden soll. Die Kirche in Adersbach ist neu renoviert und mit dem geplanten Umbau der Kirche in Ehrstädt zu einem Gemeindezentrum bieten sich neue Möglichkeiten an ländlicher Gemeindegemeinschaft.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt 8 Wochenstunden.

In der Region ist mit Rohrbach und Hilsbach eine Dienstgemeinschaft zu bilden.

Ansprechpartner für Fragen und Auskünfte sind die Ältesten Frau Ursel Hofmann aus Reihen (07261/13643), Herr Martin Steuerwald aus Adersbach (07261/61408), Frau Ursula Söhner aus Hasselbach (07268/587) und Herr Arnold Paulus aus Ehrstädt (07266/2699).

Selbstverständlich gibt auch das zuständige Dekanat in Sinsheim (07261/92490) Auskunft.

*Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß der Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).*

*Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens*

**2. November 2000**

*mit einem Lebenslauf an die Fürstlich-Leiningensche Verwaltung, Postfach 1180, 63916 Amorbach/Odw., mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

### **III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

#### **Lahr, Luthergemeinde**

(Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle der Luthergemeinde Lahr (mit Paulusgemeinde Lahr) wurde zum 1. September 2000 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 6/2000 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Auskünfte erteilen gerne die Vorsitzenden der beiden Ältestenkreise Herr Hermann Zucker, Telefon 07821/43770 und Herr Manfred Schmidt, Telefon 07821/41414 oder das zuständige Dekanat, Dekan Hans Bornkamm, Telefon 07821/22054.

#### **Mannheim, Auferstehungsgemeinde**

(Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle der Auferstehungsgemeinde Mannheim wurde zum 16. Juli 2000 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/2000 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr Werner Müller, Am Weingarten 19, 68169 Mannheim, Telefon: 0621/301250, Fax: 0621/3068151, E-Mail: werner.silke.mueller@ckuett.de, sowie das Pfarramt der Auferstehungskirche: 0621/751878 und das Dekanat Mannheim: 0621/1689-0.

#### **Mosbach, Christusgemeinde**

(Kirchenbezirk Mosbach)

Die Pfarrstelle der Christusgemeinde Mosbach wurde zum 1. September 2000 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/2000 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Wünschen Sie weitere Informationen, dann wenden Sie sich bitte an die Ältestenkreisvorsitzende Frau Gertrud Hagen, Telefon 06261/14367 oder an das Evangelische Dekanat Mosbach, Telefon 06261/14818.

#### **Pforzheim, Michaelsgemeinde**

(Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Die Pfarrstelle der Michaelsgemeinde Pforzheim wurde zum 1. September 2000 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 4/2000 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Auskünfte erteilen das Evangelische Dekanat Pforzheim-Stadt, Dekan Dr. Stössel, Telefon 07231/25077 und der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr Jörg Pailer, Telefon 07082/5955.

#### **Rastatt, Johannesgemeinde**

(Kirchenbezirk Baden-Baden)

Die Pfarrstelle der Johannesgemeinde Rastatt wurde zum 1. September 2000 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/2000 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Informationen erteilen: Michael Janke, Vorsitzender des Ältestenkreises, Telefon 07222/200990; Dekan Sieghard Schaupp, Telefon 07221/906722.

#### **St. Georgen / Schwarzwald, Johannesgemeinde**

(Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle der Johannesgemeinde St. Georgen / Schwarzwald wurde zum 1. September 2000 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 8/2000 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Nähere Auskünfte erteilen: S. Hils, Vorsitzender des Ältestenkreises, 78112 St. Georgen, Urbanweg 65, Telefon 07724/4140; Evang. Dekanat Villingen, Dekan Dr. M. Treiber, 78048 VS-Villingen, Mönchweilerstr. 6, Telefon 07721/8451-10; Evang. Pfarramt Johannesgemeinde, 78112 St. Georgen, Belchenweg 17, Telefon 07724/9441-0.

#### **Zaisenhausen mit Flehingen**

(Kirchenbezirk Bretten)

Die Pfarrstelle Zaisenhausen, mit der die Verwaltung der Pfarrstelle Flehingen verbunden ist, wurde zum 1. Februar 2000 frei.

Sie kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zu den Pfarrstellen und Gemeinden sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 13/1999 enthalten bzw. können von den nachstehend genannten Kontaktadressen erfragt werden.

Ansprechpartner sind: Rainer Maier, Zaisenhausen, Telefon 07258/5696; Henriette Blankenhorn, Flehingen, Telefon 07258/924247; Evangelisches Dekanat Bretten, Telefon 07252/1055.

*Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens*

**18. Oktober 2000**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

#### **IV. Landeskirchliche Pfarrstellen**

##### **Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat Referat 5 – Diakonie, Mission und Ökumene**

Im Referat 5 des Evangelischen Oberkirchenrates in Karlsruhe ist die Stelle

##### **der/des Landeskirchlichen Beauftragten für die Seelsorge an Aussiedlern, Ausländern und Flüchtlingen**

zum 1. Juli 2001 wegen Wechsel des Stelleninhabers mit vollem Dienstverhältnis wieder zu besetzen; die Berufung auf diese landeskirchliche Pfarrstelle ist zeitlich auf (zunächst) sechs Jahr begrenzt.

Fremdenliebe und der Beistand für Schutzlose wurzeln tief in biblischer Erfahrung und bestimmen die Identität des Gottesvolkes in der Welt. Die daraus folgende Ethik und die praktische Ausgestaltung sind daher Wesensmerkmale der Kirche. „Migration und Flucht gehören zu den bedrängendsten politischen und sozialetischen Herausforderungen der Gegenwart“ (Gemeinsames Wort der Kirchen, Juli 1997)

- Die Stelle der/des Landeskirchlichen Beauftragten **berät, qualifiziert, begleitet und unterstützt Kirchenleitung, Gemeinden, diakonische Dienststellen und Initiativen** in den durch zunehmende Migrationsprozesse gegebenen Herausforderungen und Spannungsfeldern in Kirche, Diakonie, Gesellschaft und Sozialpolitik.
- Sie fördert
  - **den interreligiösen Dialog**, insbesondere mit Muslimen (Islam-Beauftragte/r),
  - **die Integration** von Aussiedlerinnen/Aussiedlern und Migrantinnen/Migranten.

- **Sie bearbeitet Grundsatzfragen und betreibt konzeptionelle Entwicklungen** kirchlich-diakonischer Arbeit als Querschnittsaufgabe.
- **Sie arbeitet zusammen mit kirchlichen und staatlichen Stellen**, insbesondere der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), der EKD, Behörden und Ministerien, Initiativen und nichtstaatlichen Organisationen.
- **Sie initiiert und ermöglicht**
  - **Begegnungen durch Unterstützung kultureller Veranstaltungen** und interkultureller Wochen,
  - die Vertiefung der Erfahrungen und **Konsultationen** zwischen den Gliedkirchen und
  - **die Bearbeitung europäischer Fragen im Migrationsbereich** und die Zusammenarbeit der Kirchen auf europäischer Ebene.
- **Sie vermittelt Informationen** für die einheimische Bevölkerung über Migration, Islam, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Gesucht wird eine Pfarrerin / ein Pfarrer mit Erfahrungen im organisatorischen, institutionellen und sozialpolitischen Raum. Theologische Profilierung und überzeugendes Eintreten, Verhandlungsgeschick, Kontakt- und Kooperationsfreudigkeit und gute Kenntnisse kirchlicher und diakonischer Arbeit sind gute Voraussetzungen für die Arbeit.

Der/Dem Landeskirchlichen Beauftragten ist (zunächst für 5 Jahre) ein im Asyl-, Ausländer- und Sozialrecht erfahrener juristischer Mitarbeiter zugeordnet.

Die Stelle ist nach A 15 BBO bewertet.

Anfragen richten Sie bitte an Oberkirchenrat Johannes Stockmeier, Referent für Diakonie, Mission und Ökumene der Evangelischen Landeskirche in Baden, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721/9175-500.

*Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Personalreferat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, bis spätestens*

**2. November 2000**

*schriftlich mitzuteilen.*

#### **V. Dekanate**

##### **Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach**

Zu besetzen ist zum 1. März 2001 das Dekanat im Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach.

*Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens*

**18. Oktober 2000**

*an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten.*

*Auch Interessensbekundungen von Ehepaaren, die derzeit pfarramtlichen Dienst im Job-sharing wahrnehmen, sind erwünscht.*

## VI. Sonstige Stellen

### Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

#### Ausbildungsstellen

Der Evangelische Oberkirchenrat in Karlsruhe beabsichtigt, zum **1. September 2001** Ausbildungsverhältnisse zum Beruf

#### Verwaltungsfachangestellte/r

zu begründen.

Schülerinnen und Schüler mit mindestens mittlerem Bildungsabschluss können sich bei der Personalverwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe für diese 3-jährige Ausbildung mit dem staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss „Verwaltungsfachangestellte/r“ bewerben.

Voraussetzungen:

- Erfolgreicher Abschluss der Schulausbildung
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Landeskirche in Baden

*Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens **30. Oktober 2000** an den Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe – Personalverwaltung – unter Beifügung eines Lebenslaufes und einer Kopie des letzten Schulzeugnisses.*

### Pforzheim, Hohenwart Forum – Bildung und Begegnung gGmbH, Stelle der Geschäftsführung

Die Stelle der Geschäftsführerin / des Geschäftsführers der Hohenwart Forum – Bildung und Begegnung gGmbH ist zum 1. Juli 2001 neu zu besetzen.

Das Hohenwart Forum, 10 km von Pforzheim entfernt, bietet Gruppen aus Kirchen und Gesellschaft, aus Wirtschaft und Politik Tagungskapazität. Das architektonische Konzept der zentrierten Offenheit ermöglicht gleichzeitig unterschiedlichen Gruppen Konzentration und Entspannung.

Ein- und mehrtägige hauseigene Veranstaltungen tragen darüber hinaus zum Profil Hohenwarts als Forum für Bildung und Begegnung bei. Ständige und wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst sind Teil dieser thematischen Arbeit.

Nach der Neuorganisation wird das Hohenwart Forum unter seinem Dach zwei Gesellschaften vereinen:

- „Bildung und Begegnung“, die gemeinnützige GmbH für das eigene Erwachsenenbildungs- und Kulturprogramm (mit drei Gesellschafterinnen: Evang. Kirchengemeinde Pforzheim, Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt, Evang. Landeskirche Baden) und

- die „Hohenwart Forum GmbH“, verantwortlich für den Hotel- und Tagungsbetrieb (mit einer Gesellschafterin: Evang. Kirchengemeinde Pforzheim).

Wir suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden als Geschäftsführerin/ Geschäftsführer der gGmbH „Bildung und Begegnung“. Sie/er ist verantwortlich

- für die Kooperation mit der GmbH,
- für die Ausarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung der Konzeption der gGmbH (hauseigenes Veranstaltungsprogramm in halbjährlicher Erstellung),
- für die Durchführung von Tages- und Wochenendseminaren und die Organisation von Veranstaltungen mit externen Referenten,
- für die Entwicklung von neuen Veranstaltungsformaten und die Erschließung neuer Zielgruppen,
- für Organisation und Durchführung großer Familienfreizeiten, z. B. an Ostern und Silvester,
- für den Themenbereich Kunst und Kirche,
- für die Gestaltung täglicher Morgenandachten sowie sonntäglicher Gottesdienste (öffentlich und/oder gruppenspezifisch),
- für die ökonomische Situation der gGmbH (Wirtschaftsplan),
- für Werbung und kreative Kontaktpflege zur Öffentlichkeit; zu Teilnehmerinnen und Teilnehmern; zu Referentinnen und Referenten; zu kommunalen, kirchlichen und sonstigen Institutionen; zu Firmen, die Angebote der gGmbH nutzen bzw. nutzen könnten.

Hohenwart ist eine milieuoffene Gemeinde und Begegnungsfeld der Kirche mit Suchenden aller Art und mit gesellschaftlich relevanten Themen und Gruppen. Deshalb freuen wir uns auf einen kreativen und kontaktfreudigen Menschen mit Erfahrung in Bildungsarbeit und mit wirtschaftlichem Augenmaß.

Eine halbe Sekretärinnenstelle ist vorhanden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden des Trägervereins, Herrn Pfr. Bruno Dörzbacher, Pforzheim, Telefon 07231/33396.

*Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis spätestens*

**2. November 2000**

*dem Evangelischen Oberkirchenrat, Personalreferat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, mitzuteilen.*

## Dienstnachrichten

### **Entschließungen des Landesbischofs**

#### **Bestätigt:**

Die Wahl der Pfarrerin Irmtraud Fischer in Osterburken zur Dekanstellvertreterin für den Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg.

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen:**

Pfarrerin Beate-Michaela Dietrich (Religionslehrerin im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz) zur Pfarrerin in Nonnenweier mit Wirkung vom 1. September 2000. Mit der Pfarrstelle Nonnenweier ist die Verwaltung des Pfarrdienstes in Wittenweier verbunden,

Pfarrer Michael Dürr (Religionslehrer im Ev. Kirchenbezirk Baden-Baden) zum Pfarrer der Paulusgemeinde in Baden-Baden mit Wirkung vom 1. September 2000,

Pfarrer Gerhard Eckert in Hohensachsen zum Pfarrer in Schiltach mit Wirkung vom 1. November 2000. Mit der Pfarrstelle Schiltach ist die Vernehmung des Pfarrdienstes in der Filialkirchengemeinde Schenkenzell verbunden,

Pfarrer Peter Hanselmann in Mengen zum Pfarrer in Breisach mit Wirkung vom 1. November 2000,

Pfarrer Bodo Holthaus in Hesselhurst zum Pfarrer in Altenheim mit Wirkung vom 1. Oktober 2000,

Pfarrvikarin Birgit Proske in Bad Bellingen zur Pfarrerin in Bad Bellingen (mit Verwaltung der Pfarrstelle Hertingen) mit Wirkung vom 1. Oktober 2000.

### **Entschließungen des Landeskirchenrats**

#### **Berufen:**

Pfarrerin Dr. theol. Dagmar Heller (bisher beurlaubt zum Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf) zur Landeskirchlichen Beauftragten für Mission und Ökumene im Kirchenkreis Nordbaden (mit Dienstsitz Heidelberg) mit Wirkung vom 1. November 2000.

### **Entschließungen des Oberkirchenrats**

#### **Berufen:**

Pfarrer Dr. theol. Christoph Schneider-Harpprecht in Bielefeld-Bethel, Evangelische Kirche im Rheinland, zum Fachhochschullehrer und Dozenten für Evangelische Theologie / Seelsorge an der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – nach Aufnahme unter die Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden mit Wirkung ab 1. September 2000.

Zugleich wurde Pfarrer Dr. Schneider-Harpprecht durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg die Amtsbezeichnung „Professor“ verliehen.

#### **Bestätigt:**

Die Wahl des Pfarrers Christian Keller in Freiburg (Petrusgemeinde) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Freiburg, Bereich Freiburg-Stadt,

die Wahl des Pfarrers Gerd Stühlinger in Tauberbischofsheim zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Wertheim,

die Wahl des Pfarrers Hellmuth Wolff in Kirchzarten-Stegen (Heiliggeistgemeinde) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Freiburg, Bereich Freiburg-Land.

#### **Es treten in den Ruhestand:**

Pfarrer Dr. theol. Dietrich Jungermann, Krankenhaus-seelsorge Heidelberg, auf 1. November 2000,

Pfarrer Eckhardt Kühner in Lahr-Hugsweier auf 1. Oktober 2000,

Pfarrerin Angelika Sylla in Sulzburg auf 1. Oktober 2000,

Pfarrer Walter Wien (Religionslehrer im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land) auf 1. November 2000.

## Berichtigungen

Das Kontaktstudium 2001 an der Fachhochschule in Freiburg wird auch für Gemeinmediakoninnen und Gemeinmediakone durchgeführt. Irrtümlich wurde diese Berufsgruppe bei der Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2000 vergessen.



*„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alter ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“*

*2. Korinther 5,17*

#### **Gestorben:**

Pfarrer i. R. Reinhard Berggötz, zuletzt im Amt für Volksmission und Gemeindeaufbau in Mingolsheim, am 25. April 2000,

Pfarrer i. R. Heinz Preuss, zuletzt in Heidelberg-Neuenheim (Westpfarre), am 28. Juli 2000,

Pfarrer i. R. Manfred Schopferer, zuletzt in Eichstetten, am 31. August 2000.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe  
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon (0721) 9175-0  
Erscheint (mindestens) einmal im Monat. Satz und Druck: Fotosetzerei und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B